

- MEINEKE, T. (1984): Untersuchungen zur Struktur, Dynamik und Phänologie der Großschmetterlinge (Insecta, Lepidoptera) im südlichen Niedersachsen. Mitt. z. Fauna und Flora Süd-Niedersachsens. 6: S. 88 und 235. Göttingen.
- ROZICKI, W. (2012a): Nachtfalter am Unterlauf der Oker zwischen Neubrück (LK Peine) und Meinersen (LK Gifhorn). Liste bisheriger Nachweise von 2001, 2010 und 2011 für die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Gifhorn. 4 Seiten und 4 Kartenausschnitte (unveröffentlicht). Westerbeck.
- ROZICKI, W. (2012b): Bestandsaufnahme von Tag- und Nachtfaltern in den Naturschutzgebieten „Nördliche Okeraue“ und „Allertal“ (FFH-Gebiet 090 „Aller [mit Barnbruch], untere Leine und untere Oker“). Im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Gifhorn. 46 Seiten, unveröffentlicht. Westerbeck.
- STEINER, A. (1997): Noctuidae. In: EBERT, G. (1997): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 6, Nachtfalter IV, Noctuidae (Eulen), 2. Teil. S. 334 – 336. Stuttgart.
- THEUNERT, R. (Hrsg.) (2001): Pflege- und Entwicklungsplan „Niedersächsischer Drömling“ – Schmetterlinge und Bockkäfer. Ökologieconsult-Schriften 4: 49, S. 44 – 90. Hohenhameln.
- WACHLIN, V. & R. BOLZ (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Eulenfalter, Trägspinner und Graueulchen (Lepidoptera: Noctuidae) Deutschlands. In: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.) (2011): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): S. 212.

Anschrift des Verfassers:

Wolfgang Rozicki, Triftweg 13, D-38524 Sassenburg, OT Westerbeck.

Mail: w.rozicki@online.de

Beitr. Naturk. Niedersachsens 66 (2013): 61

Erfolg für den Schutz der Wiesenweihe

Im Frühjahr 2011 wurden im Windpark Petjenburg /Groteland auf Beschluß der UNB Aurich zwei Windenergieanlagen temporär abgeschaltet, weil zwei Wiesenweihenpaare in unmittelbarer Nähe dieser Anlagen brüteten (vgl. BzNN 65, 2012: 17-23). Im Jahr zuvor wurde ein Wiesenweihe-Männchen getötet. Es erlag einem Barotrauma; einer Verletzung der luftgefüllten Atmungshöhlen durch Über- oder Unterdruck. Dabei implodierte durch den plötzlichen Luftdruckabfall am Rotorblatt die Lunge des Vogels.

Der Widerspruch der Betreiber gegen den Beschluß der Unteren Naturschutzbehörde Aurich wurde seinerzeit vom Verwaltungsgericht Oldenburg abgelehnt. Nach wenigen Wochen wurden nach dem vorzeitigen Brutende die Anlagen wieder angeschaltet.

Die beiden Betreiber reichten anschließend beim Landgericht Aurich Klage auf Schadensersatz wegen entgangener Stromeinnahmen ein (1.000 €/Tag).

Am 10. Mai 2013 hat das LG die Klage abgewiesen. Kommentare dazu in den ostfriesischen Tageszeitungen (vgl. Ostfriesenkurier v. 11.5.2013).

Nach elektronischer -Mitteilung von Rolf Baum am 11.5. + 21.5.2013: „Die Situation der Wiesenweihebruten ist zur Zeit sehr unübersichtlich. Es könnte auf 5 Brutpaare hinauslaufen. Schwierige Situation, da das Wintergetreide kaum 40 cm hoch ist, noch zu niedrig für die Weihe. Vermutlich werden sie alle im Raps brüten, der höher steht. Auch das Nahrungsangebot /Wühlmäuse sieht eher unterdurchschnittlich aus.“

Hans Oelke

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): Oelke Hans

Artikel/Article: [Erfolg für den Schutz der Wiesenweihe 61](#)